



MAGRAL AG

297. Ausgabe - Januar 2023

VERTRAULICHE INFORMATIONEN FÜR DIE LEITER DER KÄMMEREI

MAGRAL`s Markets

Märkte - Meinungen - Konditionen

Inflation – kein Grund zur Entwarnung

✪ Die Inflation in Deutschland zeigt im Dezember einen deutlichen Rückgang. Das ist eine gute Nachricht für die finanzielle Entlastung der privaten Haushalte und Unternehmen. Aber leider kein Anlass für Entwarnung oder gar Euphorie: Die Inflation ist verzerrt durch die einmalige Übernahme der Abschlagszahlung der Gaskunden im Dezember. Diese Entlastung wirkt nur kurzfristig.

Aus technischer Sicht wird die Inflation aber in 2023 zurückgehen. Denn noch im 1. Quartal wird der kriegsbedingte Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise aus dem Vorjahresvergleich herausfallen. Auch die sogenannte Gas- und Strompreisbremse könnte Wirkung entfalten. So könnte die Inflation im €-Raum auf – optimistisch - vielleicht 6% sinken. Aber: Die seitens der EZB angestrebten 2% liegen jenseits realer Vorstellungskraft. Gründe:

- Die viel zu spät (erst im Juli 2022) begonnene Inflationsbekämpfung der EZB, die erst bei 9% Inflation von ihrer blauäugigen Aussage, es handle sich um ein

vorübergehendes Phänomen, abrückte. Zinsanpassungen entfalten erst über viele Monate ihre Wirkung. Da sind uns andere Länder, deren Zentralbanken weitsichtiger agierten, voraus.

- Der aktuelle Leitzins beträgt gerade 2,5%; dieser niedrige Zins bietet der EZB keine Chance, die hohe Inflation wirksam einzudämmen. Zum Vergleich: In den USA steht die Inflation (11/22) bei 7%, der Leitzins bei knapp 4,5% und sogar dort reicht das Zinsniveau noch nicht für eine massive Einschränkung der Inflation.
- Die – im Vergleich zu den USA – extrem hohen Energiekosten in Europa, die nicht nur durch den Krieg, sondern auch durch jahrelange politische Fehler verursacht wurden. Auf Jahresbasis berechnet muss in der €-Zone für Energie € 1 Billion aufgewendet werden. Diese Ausgaben treiben die Inflation weiter an.
- Stark steigende Verteidigungsausgaben, Infrastrukturinvestitionen im Energiebereich, „Energiepreisbremse“ und Lohnerhöhungen ... dies alles muss finanziert werden und wirkt inflationsfördernd.
- Die Erzeugerpreise weisen noch immer zweistellige Wachstumsraten (+28,2% in 11/2022) auf, die sich erst mittelfristig in der Inflationsberechnung widerspiegeln werden.

Weitere Risiken für eine länger andauernde Inflation:

- Die Inflationserwartungen der Menschen entfernen sich stark vom Inflationsziel von max. 2%; womit:
- die gefürchtete Lohn-Preis-Spirale in Gang gesetzt werden könnte.

Was schließen wir daraus:

Da das in Anbetracht der hohen Inflation äußerst niedrige Zinsniveau noch kaum eine inflationsdämpfende Wirkung ausübt, wird die EZB die Liquidität weiter reduzieren müssen, aber gleichzeitig müssen die über die letzten Jahre extrem angestiegenen Staatsschulden finanziert werden. Dieser Konflikt wird zwangsläufig zu höheren Zinsen führen. Möglicherweise wird uns aber erst eine stärkere Rezession wieder zu einer Inflation von unter 2% zurückführen. 🌟

Wichtige Daten, Stand 09.01.2023

EURIBOR

1 Monat:	1,898
3 Monate:	2,270
6 Monate:	2,809

Bund Future	136,72
Umlaufrendite	2,28
Euro	1,07 US \$

Geldanlagen

6 Monate:	2,65
12 Monate:	3,05
18 Monate:	3,23
24 Monate:	3,50

andere Laufzeiten
auf Nachfrage

Kassenkredite

1 Monat:	2,25 - 2,45
3 Monate:	2,45 - 2,65
12 Monate:	3,35 - 3,55
bis 10 Jahre:	auf Nachfrage

Kommaldarlehen*

5 Jahre:	3,05 - 3,25
10 Jahre:	3,25 - 3,35
20 Jahre:	3,30 - 3,50
ges. Lz. 25 Jahre:	3,25 - 3,45
ges. Lz. 30 Jahre:	3,45 - 3,55
ges. Lz. 40 Jahre:	auf Nachfrage
ges. Lz. 50 Jahre:	auf Nachfrage

Zins-Angaben in %

* Basis:

Nominalzins, 100 % Auszahlung,

Tilgung annuitätisch 2 %, 1/4-jährl.,

Zinssätze in Abhängigkeit der Betragshöhe,

alle gängigen Alternativen darstellbar

Ihr direkter Kontakt zur MAGRAL AG

Dr. Albert Gresser, Tel.: 089 829946-0, Martin Gresser, Tel.: 089 829946-0

Kommunales Finanzmanagement:

Ernst Altendorfer, Tel.: 089 829946-66, Email: e.altendorfer@magral.de

Kristina Kilian, Tel.: 089 829946-55. Email: k.kilian@magral.de

MAGRAL AG, Offenbachstraße 41, 81245 München

Telefon: 089 829946-0, Telefax: 089 82 99 46-46

kontakt@magral.de, www.zinssteuerung.com, www.magral.de

USt.-IDNr. DE182195801, HRB 114 166 München

Vorstand: Dr. Albert Gresser, Martin Gresser

AR-Vors.: Susanne Gresser-Lachenmayr